



STADT SCHMALLEMBERG

Resolution des Rates der Stadt Schmallenberg zur Sicherung des Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft

Der Rat der Stadt Schmallenberg erwartet für das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft mit der Festlegung des Krankenhausplanes NRW die Einhaltung und Umsetzung der dort beschriebenen und beantragten Leistungsgruppen. Außerdem sehen wir es als notwendig an, das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft als **Lungenzentrum** – Leuchtturmprojekt für den Hochsauerlandkreis - auszuweisen.

Lt. Angaben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS NRW) sieht der neue Krankenhausplan NRW eine stärkere Orientierung am tatsächlichen Versorgungsgeschehen vor. Statt vorgehaltener Betten sollen die tatsächlichen Fallzahlen in den Leistungsbereichen als Grundlage dienen. Ziel des neuen Krankenhausplans NRW ist gemäß § 1 Krankenhausgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHG NRW), eine patienten- und bedarfsgerechte gestufte wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung durch Krankenhäuser sicherzustellen. In Nordrhein-Westfalen soll für über 90 Prozent der Bevölkerung ein Krankenhaus innerhalb von 20 Autominuten erreichbar sein. Der Krankenhausplan soll auch die flächendeckende Vorhaltung der Intensivmedizin festlegen sowie Abteilungen für Lungenheilkunde, die in der Pandemie eine besondere Rolle gespielt haben, wieder im Krankenhausplan ausweisen. Hier ist das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft, neben dem Klinikum Hochsauerland, der zweitgrößte Notfallversorger in der Region.

Nach Schließung des St. Georg Krankenhauses in Bad Fredeburg hat das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft die Grundversorgung der Menschen in Schmallenberg und der näheren Umgebung übernommen und soll diese Funktion zur wohnortnahen Versorgung auch weiterhin erfüllen. Die Stadt Schmallenberg ist insoweit der Auffassung, dass eine betriebswirtschaftliche Förderung eines Krankenhauses wesentlicher Bestandteil für eine gute medizinische Versorgung sein muss. Angesichts dessen werden die Ziele des Krankenhausplan NRW, vor allem, die Behandlung von Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern zukünftig wieder mehr nach medizinischen und weniger nach ökonomischen Gesichtspunkten auszurichten, grundsätzlich begrüßt. Insbesondere die gemeinsame Entwicklung des Krankenhausplan NRW mit den beteiligten Kostenträgern und Krankenhäusern ist positiv herauszustellen.

Die bislang vorgelegten Daten der Krankenhausplanung scheinen jedoch in Teilen die festgelegten Ziele zu verfehlen und eine gravierende Verschlechterung des sozialen Lebens auch in unserer Stadt zu bedeuten.

Orientierung am tatsächlichen Versorgungsgeschehen/Vorhaltung Intensivmedizin

Die zur Krankenhausplanung herangezogenen Fallzahlen des Jahres 2019 spiegeln nicht allein die aktuelle Realität wieder. Sie sind zu überprüfen sowie ggfls. individuell anzupassen. Gleichwohl sind die aktuellen Rahmenbedingungen in den Kliniken zu berücksichtigen, die da wären: Fachkräftemangel, erneutes Coronavirus-Geschehen sowie das sehr frühe Einsetzen einer Virusgrippewelle. Hinzu kommen die sehr hohen Personalausfälle, die ebenfalls das Leistungsgeschehen tangieren.

Für das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft wurde zum Beispiel in der Leistungsgruppe Geriatrie auf Grund der Fallzahlen und der Wartelisten mit den Kostenträgern im ersten Votum eine dem tatsächlichen Versorgungsgeschehen entsprechende Fallzahl (651 Fälle) festgelegt. Nach Einspruch anderer Krankenhäuser, da Wegfall der Leistungsgruppe Geriatrie, wurde die Fallzahl daraufhin beim Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft auf 440 Fälle reduziert und damit unter der tatsächlichen Fallzahl festgelegt. Dieses Vorgehen entspricht nicht den Rahmenzielen des Krankenhausplanes NRW und sollte aus unserer Sicht überprüft und angepasst werden. Wir erwarten, dass die dem Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft mit aktuellem Stand zugesprochenen Fallzahlen, die sich an der untersten Grenze eines wirtschaftlich darstellbaren Versorgungsbetriebes bewegen, nicht weiter reduziert werden.

Darüber hinaus sind für das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft die Fallzahlen für die Leistungsgruppen Intensivmedizin und Palliativmedizin noch festzulegen.

Das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft ist – per Ministerialbescheid – Bestandteil der Notfallversorgung in Schmallenberg und Umgebung. Während der Corona-Pandemie wurde eine Notaufnahme eingerichtet (2 Aufnahmezimmer mit angrenzendem Wartebereich), die eine Schockraumausstattung bietet. Intensivstation mit 18 Plätzen, Laborsystem, Endoskopie, EKG, Sonogeräte und ein neuestes CT-Gerät stehen ebenfalls zur Verfügung.

Im November 2019 erhielt das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft das Qualitätssiegel Geriatrie vom Bundesverband Geriatrie. Im Januar 2023 erfolgte die Re-Zertifizierung zum Qualitätssiegel Geriatrie ohne Abweichungen. Das Siegel ist bis Januar 2026 gültig.

In den vom Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft konsentierten Leistungsgruppen sollten die Fallzahlen für das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft nicht weiter reduziert werden, um den vorgehaltenen Versorgungsrahmen nicht zu gefährden.

Fachbereiche Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft

Die Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft GmbH zählt mit 205 Betten zu den großen Lungenfachkliniken Deutschlands mit folgenden Leistungsschwerpunkten:

- Lungen- und Bronchialheilkunde (Pneumologie)
- Intensivmedizin & zertifiziertem Weaningzentrum
- Frührehabilitation nach Langzeitbeatmung (aus Bund- und Landesprojekt entstanden)
- Schlafmedizin und außerklinische Beatmung (großes Schlaflabor)
- Innere Medizin / Kardiologie
- Allergologie (es gibt nur noch bundesweit fünf stationäre Behandlungsbereiche)
- Altersmedizin (Geriatrie), zur Sicherung der wohnortnahen Versorgung in der Region

Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit ist für den Behandlungserfolg von besonderer Bedeutung. Das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft hat sich daher mit wichtigen Kooperationspartnern zusammengeschlossen, um die Patienten in allen Phasen der Erkrankung ganzheitlich und nach den aktuellen Leitlinien behandeln zu können. Es ist Lehrkrankenhaus

der Philipps-Universität Marburg. Die Ausbildung von Studierenden und die Weiterbildung der Ärzte ist ein wichtiger Bestandteil. Als Besonderheit ist zu ergänzen, dass das Fachkrankenhaus einen Forschungsbereich unterhält, in dem die Studierenden promovieren und auch habilitieren können.

Das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft war gerade in der Corona-Pandemie eine Lebens rettende Einrichtung. So haben sich, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt, im Frühjahr 2020, fünf Krankenhäuser im östlichen Hochsauerlandkreis trägerübergreifend zu dem gemeinsamen „Corona-Zentrum Hochsauerland Süd/Ost“ zusammengeschlossen. Ziel war die dezentral organisierte, optimierte Versorgung von Corona-Patienten jeden Schweregrades. Das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft war zuständig für die Behandlung der schwer erkrankten Coronapatienten, d.h. für den höchsten Schweregrad. Als spezialisierte Fachklinik, wurde im Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft auf eine spezielle Überdruckbeatmung gesetzt, was die Sterblichkeitsrate im Bundesvergleich signifikant reduziert hat. Ebenso beschäftigt sich das Fachkrankenhaus schon seit der Pandemie mit Long-Covid-Symptomen. Was die Qualitätsgrundlagen angeht, so ist eine DIN EN ISO 9001:2015 Zertifizierung selbstverständlich.

Die Anerkennung des Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft als Lungenfachkrankenhaus und eine Ausweisung als **Lungenzentrum** ist zur Sicherung des Standortes und zum Attraktivitätserhalt und möglichst sogar -steigerung unserer ländlichen Region zu unterstützen.

Als Stadtrat einer mittleren kreisangehörigen Stadt mit 25.000 Einwohnern auf rd. 303 qkm, weit entfernt von den Ballungszentren, fordern wir die Verantwortlichen in Regierung und Parlament wie dargelegt auf, die wohnortnahe Versorgung auch in unserem ländlichen Raum durch die entsprechende Zuteilung von Leistungsgruppen zu erhalten und möglichst auszubauen und qualitativ zu attraktivieren.

Das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft ist das einzige Krankenhaus im Stadtgebiet Schmallerberg (84 Ortsteile) und mit mehr als 700 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber.